

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort zum Studienkurs Politikwissenschaft</b>	<b>9</b>
<b>1. Einleitung:</b>	
<b>IPÖ und die Konzeption des Buches</b>	<b>11</b>
<b>2. Neue Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie</b>	<b>17</b>
2.1 Theorieentwicklung: Klassiker und Neue Theorien	17
2.1.1. Die Klassiker: Smith, Marx und Keynes	18
2.1.2. Neuere Theorien: Monetarismus, Modernisierung, Dependencia, Institutionen	22
2.1.3. Fazit	26
2.2. Theorien über Produktion und Handel	29
2.2.1. Der klassische Ansatz der Handelstheorie	30
2.2.2. Die neue Handelstheorie: Paul Krugman und Jagdish Bhagwati	34
2.2.3. Fazit	41
2.3. Theorien über Macht und Strukturen	43
X 2.3.1. Susan Stranges „Structural Power“	43
2.3.2. Joseph Nyes „Soft Power“	49
2.3.3. Die USA, Finanzmärkte und Mexikos Verschuldungskrise	50
2.4. Theorien über Institutionen und Politik	54
X 2.4.1. Annahmen und Thesen der Institutionenökonomik	55
2.4.2. Institutionenökonomik und Unterentwicklung: Weltbank	60
2.4.3. Fazit	64

<b>3. Globalisierung</b>	<b>67</b>
3.1 Entwicklung und Wirkung von Globalisierung	67
3.1.1 <u>Erklärungsansatz zu globalen Märkten</u>	67
3.1.2. Globale Finanzmärkte	72
3.1.3. <u>Globale Produktion und Investitionsströme</u>	81
3.1.4. <u>Globaler Handel</u>	91
3.1.5. Fallbeispiel Industrieländer: Frankreichs „Sozialistisches Experiment“	95
3.1.6. Fallbeispiel Schwellenländer: Mexikos Liberalisierung	104
3.1.7. Fazit: Krisen, Interessen und Instrumente	113
3.2. Interessen und Strategien in der aktuellen Globalisierungsdebatte	121
3.2.1. Politische Antworten: Konvergenz oder Divergenz?	123
3.2.2 Schwächung des Staates?	125
3.2.3. Die Rolle von Interessengruppen	129
3.2.4. Anpassung an Freihandel und Institutionen	131
3.2.5. Fazit	134
3.3. Theorie und Empirie der Antworten auf Globalisierung: Deutschland	137
3.3.1. <u>Wirkungen von Globalisierung</u>	140
3.3.2. Normen und Institutionen	141
3.3.3. Soziale Marktwirtschaft	144
3.3.4. Politische Antworten I: Die „Standortdebatte“	147
3.3.5. Politische Antworten II: Wiedervereinigung	152
3.3.6. Fazit	155
3.4. Globalisierung und Entwicklungsländer	160
3.4.1. Gewinner und Verlierer	161
3.4.2. <u>Strategien für eine erfolgreiche Nutzung       von Globalisierung</u>	165
3.4.3. <u>Gefahren der Globalisierung</u>	168

<b>4. Regionale Wirtschaftskooperation</b>	<b>173</b>
4.1 Regionale Kooperation als Antwort auf Globalisierung	173
4.1.1. Theoretische Erklärungsansätze zu regionaler Kooperation	174
4.1.2. Europäische Integration: Fallbeispiel Binnenmarktprojekt „1992“	183
4.1.3. Das Nordamerikanische Freihandelsabkommen (NAFTA)	188
4.1.4. Der Gemeinsame Markt des Südens (MERCOSUR)	192
4.2. Entwicklung durch Freihandel? Fallbeispiel NAFTA	201
4.2.1. Theoretische Zugriffe: Wem nutzt ökonomische Nord-Süd-Kooperation?	202
4.2.2. Mexiko: Modernisierung für einige, Anpassung für alle?	207
4.2.3. USA: Geringe ökonomische Wirkung und außenpolitischer Erfolg?	211
4.2.4. Fazit	215
4.3. Handelspolitik und Theorien internationaler Beziehungen: Die USA, Brasilien und die FTAA	220
4.3.1. Macht in den US-brasilianischen Beziehungen	222
4.3.2. Interessen in den US-brasilianischen Beziehungen	225
4.3.3. Ideen in den US-brasilianischen Beziehungen	228
4.3.4. Fazit und Perspektiven	230
<b>5. Global Economic Governance</b>	<b>237</b>
5.1. <u>Neue Regeln für globale Märkte?</u>	237
5.1.1. <u>Globalisierungskrisen</u>	239
5.1.2. <u>Vorschläge für neue GEG Strategien</u>	242
5.1.3. <u>Evaluierung der GEG Strategien</u>	246
5.1.4. <u>Warum divergieren nationale Strategien? USA, Deutschland und die IWF-Reform</u>	250

X	5.2. Governance durch internationale Organisationen	260
	5.2.1. Der Internationale Währungsfonds (IWF)	260
	5.2.2. Die Welthandelsorganisation (WTO)	266
X	5.3. Private Akteure der Global Economic Governance	277
	5.3.1. Nicht-Regierungsorganisationen (NGOs)	277
	5.3.2. Privatwirtschaftliche Akteure	281
<b>6.</b>	<b>Exkurs: Theorien internationaler Beziehungen und Globalisierung</b>	<b>289</b>
	6.1. Zur Erklärungskraft der Theorien internationaler Beziehungen	292
	6.2. Kooperation durch Globalisierung? Hypothesen eines integrativen Ansatzes	295
	6.3. Anwendung der Thesen: Kooperation durch Globalisierung	297
	6.4. Fazit	300